



DIE SPEZIALISTEN DER  
BETONBOHR- UND -SÄGEBRANCHE

# EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Fachverband Betonbohren und -sägen Deutschland e. V.



# EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



mit rund 700 Mitgliedern aus Fachbetrieben und Herstellerfirmen der Betonbohr- und -sägebranche bündelt der Fachverband die Interessen der leistungsfähigsten Unternehmen. In den zurückliegenden mehr als drei Jahrzehnten entstand eine starke Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft gestaltet die Rahmenbedingungen und damit die Zukunft dieser Branche.

Unser Verband steht im engen Kontakt mit den für uns relevanten politischen und gesellschaftlichen Partnern, sei es die IG BAU im Rahmen von Tarifverhandlungen oder die BG BAU für eine nachhaltige Prävention zum Schutz der Mitarbeiter. Die Arbeit einzelner Ausschüsse nimmt Einfluss auf technische und rechtliche Rahmenbedingungen. Dem europäischen Gedanken folgend, pflegen wir den regen Informations- und Erfahrungsaustausch auch auf internationaler Ebene mit den Verbänden unserer Nachbarländer.

Ein zentrales Anliegen ist der Kontakt unter den Mitgliedern. Wir fördern den Netzwerkgedanken, die Kommunikation und den Austausch untereinander. In unserer Gemeinschaft werden im Idealfall aus Wettbewerbern Kollegen, die sich gegenseitig unterstützen und aushelfen, wenn einmal „Not am Mann“ ist. Außerdem kann sich jedes einzelne Mitglied auf die Unterstützung des Fachverbandes verlassen und diese bei Bedarf abrufen – sei es beispielsweise in juristischen Fragen, zum Thema Arbeitssicherheit oder bei der Qualifizierung von Fachkräften.

Einen ersten Eindruck von unserem Verband und seinen Leistungen liefert die vorliegende Broschüre, weitere Informationen gibt es auf unserer Internetseite. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, nehmen Sie bitte persönlich Kontakt zu uns auf, egal ob zu Vertretern des Vorstandes oder der Geschäftsstelle. Wir freuen uns auf jeden, der Interesse am Fachverband zeigt oder sogar ein Teil unserer Gemeinschaft werden möchte.

Thomas Springer  
Vorsitzender des Fachverbandes

Titelbild: © Syda Productions/Fotolia.com



## EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Der Fachverband ist mit rund 700 Mitgliedern der weltweit stärkste Arbeitgeberverband der Branche, Mitglieder sind Dienstleistungsbetriebe und Herstellerfirmen rund ums Betonbohren und -sägen.

Zu seinen gestellten Aufgaben zählen die betriebliche Aus- und Weiterbildung qualifizierter Fachkräfte, die Förderung technischer Innovationen, die Vermittlung nationaler und europäischer Normen sowie die Vereinheitlichung von Ausschreibungsverfahren. Darüber hinaus gibt der Verband seinen Mitgliedern fachliche und juristische Hilfestellung in allen Bereichen der Unternehmensführung. Ein weiterer Schwerpunkt der Verbandsarbeit ist die positive Imagebildung der Branche in der Öffentlichkeit bei gleichzeitiger Vermittlung des Leistungsspektrums der Betonbohr- und -sägespezialisten gegenüber Entscheidungsträgern im Baugewerbe.

Organisatorisch besteht der Verband aus einem siebenköpfigen Vorstand inklusive einem Vorsitzenden. Die Vorstandsmitglieder vertreten ehrenamtlich die Interessen des Verbandes und übernehmen verbandsinterne Projekte. In einzelnen Ausschüssen widmen sie sich den genannten Aufgaben. Bei der operativen Umsetzung wird der Vorstand von der Geschäftsstelle mit Sitz in Darmstadt unterstützt. Diese ist gleichzeitig zentrale Anlaufstelle für Interessenten und Mitglieder.

### Information und Austausch

Mitglieder erhalten alle Informationen des Verbandes über eigene Kommunikationskanäle. Dazu zählen

beispielsweise interne Rundschreiben oder die Präsenz im Fachmagazin DER BETONBOHRER. Ergänzend bietet der Fachverband ideale Plattformen zum Informations- und Erfahrungsaustausch im Rahmen der jährlich stattfindenden Hauptversammlung, den Regionaltreffen im gesamten Bundesgebiet sowie auf Messen wie beispielsweise der „bauma“ oder der Fachaustellung „BeBoSa“. Alle Interessenten der Betonbohr- und -sägebranche finden Informationen sowie eine Mitgliederliste auf der eigenen Homepage

[www.fachverband-bohren-saegen.de](http://www.fachverband-bohren-saegen.de)



# EINE BRANCHE AKTIV GESTALTEN

## Die Arbeit der Ausschüsse im Fachverband

Jedes Mitglied erhält die Möglichkeit, das Verbandsleben aktiv zu gestalten. In den einzelnen Ausschüssen werden beispielsweise Themen wie die Aus- und Weiterbildung, Tarifabschlüsse, technische Normen oder die Arbeitssicherheit bearbeitet.

### Sicheres Arbeiten

So engagiert sich der Fachverband nachhaltig für Arbeits- und Gesundheitsschutz. In Kooperation mit der BG BAU initiierte der Verband 2012 eine eigene Präventionskampagne, die seitdem jährlich ein branchenrelevantes Thema der Arbeitssicherheit in den Fokus rückt. Erklärtes Ziel ist es, das Sicherheitsbewusstsein der Unternehmer und Mitarbeiter zu stärken und langfristig die Unfallzahlen in der Betonbohr- und -sägebranche zu senken.

### Tarife erarbeiten

Der Tarifausschuss verantwortet die Tarif- und Sozialpolitik. In Tarifgemeinschaft mit dem Deutschen Abbruchverband führt der Ausschuss gemeinsam mit dem Tarifpartner, der Gewerkschaft IG BAU, die Tarifverhandlungen.

### Richtlinien gestalten

Vertreter des Verbandes sind Mitglied im DIN-Ausschuss, der sich mit der Überarbeitung der für die Bran-



© kasto/fotolia.com

che geltenden VOB/ATV DIN 18459 „Abbruch- und Rückbauarbeiten“ befasst. Außerdem ist der Verband im VDI-Ausschuss „Abbruch und Rückbau“ aktiv. Eine eigene VDI-Richtlinie „Betonbohren und -sägen“ ist in Planung. Darüber hinaus existiert seit vielen Jahren ein verbandseigenes Regelwerk, das die Ausschreibung, Vergabe, Ausführung und Abrechnung von Betonbohr- und -sägearbeiten regelt.

### Kontakt zu Partnern

Ein Vertreter der Hersteller im Vorstand bildet das Bindeglied zwischen

dem Fachverband und den Herstellerverbänden, dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) und dem Verband Deutscher Schleifmittelwerke e.V. (VDS). Im Vordergrund der Arbeit stehen die Themen Sicherheit und Normen, Unterstützung der Hersteller bei der Ausbildung und die Fachausstellung BeBoSa, die alle drei Jahre in Willingen stattfindet.

## BETONBOHREN UND -SÄGEN – DIE GESCHICHTE EINER BRANCHE

Der Fachverband ist ideeller Unterstützer des 2006 gegründeten Vereins „Museum für alte Betonbohr- und -sägemaschinen e.V.“. Dessen Ziel ist es, die technische Historie der Betonbohr- und -sägebranche erlebbar zu gestalten und künftigen Fachkräften sowie der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Seit der Gründung konnte mit Unterstützung

verschiedener Fach- und Herstellerbetriebe eine umfassende Sammlung historischer Maschinen zusammengetragen werden. Die Exponate belegen die technische Entwicklung der Branche seit den Anfängen in den 1960er-Jahren.

Die Sammlung des Vereins befindet sich derzeit als Interimsausstellung auf dem Gelände des ABZ Hamm.



Der Museumsverein plant den Bau eines Informationszentrums, in das die Ausstellung dauerhaft integriert wird. Zur Finanzierung werden Unterstützer und Sponsoren gesucht. Alle Informationen zum Museumsprojekt gibt es im Internet unter

[www.bbs-museum.de](http://www.bbs-museum.de)



## ZERTIFIZIERTE QUALITÄT

Der Fachverband verfügt über ein eigenes Qualitätszeichen (Q-Zeichen). Damit soll das konsequente Streben qualifizierter Fachbetriebe nach Ausbildung im technischen, organisatorischen und kaufmännischen Bereich gewürdigt und nach außen sichtbar und erkennbar gemacht werden.

Mitglieder, die sich dieser Zertifizierung stellen, können so das erreichte Ausbildungsniveau ihres Unternehmens, definiert durch Umfang und zeitlichen Ablauf der durchgeführten Maßnahmen, mit der Teilnahme und dem Erwerb des Q-Zeichens nachweisen.

Erklärtes Ziel ist dabei, die Qualitätssicherung und die Transparenz in der Branche zu erhöhen. Mit dem Q-Zeichen gibt der Verband seinen Mitgliedern ein Instrument an die Hand, sich gegenüber Auftraggebern ganz klar von unseriösen Wettbewerbern abzugrenzen. Im Gegenzug können sich Auftraggeber auf die Qualität der zu erbringenden Leistungen des

zertifizierten Fachbetriebes verlassen. Mit dem Q-Zeichen zertifizierte Unternehmen werden im Mitgliederverzeichnis auf der Homepage des Fachverbandes explizit ausgewiesen.

### Transparente Kriterien

Das Q-Zeichen prüft und bewertet drei Bereiche: Erstens werden alle gesetzlichen und sozialen Verpflichtungen abgefordert. Dazu zählen beispielsweise Unbedenklichkeits- und Freistellungsbescheinigungen vom Finanzamt und der Berufsgenossenschaft sowie der Nachweis einer ausreichenden Versicherung. Der zweite Teil widmet sich der Qualifikation der Betriebsleitung. Voraussetzung für

das Q-Zeichen ist eine handwerkliche oder betriebswirtschaftliche Ausbildung mit dem Abschluss als Ingenieur, Meister oder Betriebswirt. Alternativ werden auch entsprechende Weiterbildungen anerkannt. Im dritten Teil steht die Qualifikation der Mitarbeiter auf dem Prüfstand. So gibt es einen festgelegten Schlüssel, der die Anzahl ausgebildeter Fachkräfte je nach Betriebsgröße regelt. Idealerweise haben die Mitarbeiter den Fachberuf des Bauwerksmechanikers für Abbruch- und Betontrenntechnik erlernt oder eine adäquate Aus- bzw. Weiterbildung absolviert. Erst wenn alle Kriterien im geforderten Maß erfüllt sind, wird das Q-Zeichen zuerkannt.



# INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Qualifizierte Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital für jeden Fachbetrieb. Mit einem eigenen Ausbildungsberuf und einer auf die Branche abgestimmten Erwachsenenqualifizierung leistet der Verband eine entscheidende Unterstützung, diese im eigenen Unternehmen aus- und weiterzubilden.

Im Zuge des zunehmenden Fachkräftemangels sind die Unternehmen immer stärker gefordert, eigene Mitarbeiter auszubilden oder weiterzuqualifizieren. Diesem Thema widmet sich der Fachverband mit dem seit Jahren erfolgreich umgesetzten Angebot der überbetrieblichen Aus- und Weiterbildung von Nachwuchskräften und Quereinsteigern. Mit dem eigenen Berufsbild Bauwerksmechaniker/-in für Abbruch und Betontrenntechnik ist die Branche sehr gut aufgestellt. Es bietet Auszubildenden sehr gute Perspektiven in einem hoch spezialisierten Bereich der Baubranche und attraktive Möglichkeiten, sich langfristig persönlich weiterzubilden.

## Vorteile für beide Seiten

Mit der Qualifikation im eigenen Betrieb haben Unternehmer die Chance, ihre Mitarbeiter entsprechend den eigenen Bedürfnissen „zu formen“. Die Grundlagen liefert eine auf die Betonbohr- und -sägebranche optimal zugeschnittene Ausbildung, die alle relevanten und vor allem technischen Inhalte vermittelt. Die begleitende Arbeit im eigenen Fachbetrieb ermöglicht es, die jungen Menschen optimal auf die Anforderungen im zukünftigen Berufsalltag eines Betonbohr- und -sägebetriebes vorzubereiten. Und auch die Lehrlinge sind Gewinner: Bauwerksmechaniker sind spezialisierte Experten, die im Baugewerbe dringend gesucht werden. Die Übernahmequote der Auszubildenden in die Fachbetriebe ist entsprechend hoch. Auch die langfristige Perspektive ist positiv, bei entsprechender Qualifizierung können Bauwerksmechaniker später als Polier oder Bauleiter arbeiten, sich zum Bauingenieur oder Architekten weiterbilden. Denn dafür offeriert der Fachverband mehrere Optionen der Erwachsenenqualifizierung.

# BERUF: BAUWERKSMECHANIKER FÜR ABBRUCH UND BETONTRENNTECHNIK

Der Fachverband bietet jungen Menschen mit dem Berufsbild Bauwerksmechaniker/-in für Abbruch und Betontrenntechnik hervorragende Zukunftsperspektiven. Während einer dreijährigen Ausbildung erlernen junge Menschen einen hochtechnisierten Beruf und avancieren zu einem Spezialisten der Baubranche.

Nach erfolgreichem Abschluss liegt die Übernahmequote in den Ausbildungsbetrieben bei fast 100 Prozent.



## Inhalte der Ausbildung:

### im 1. Ausbildungsjahr

- › Erschließen und Gründen eines Bauwerks
- › Mauern eines einschaligen Baukörpers
- › Herstellen eines Stahlbetonteils
- › Herstellen einer Holzkonstruktion
- › Beschichten und Bekleiden eines Bauteils

### im 2. Ausbildungsjahr

- › Herstellen einer Stahlbetonstütze
- › Herstellen einer Kelleraußenwand
- › Mauern einer einschaligen Wand
- › Herstellen einer geraden Treppe
- › Herstellen einer Massivdecke

### im 3. Ausbildungsjahr

- › Abbrechen eines Wohnhauses
- › Abbrechen eines Bürogebäudes
- › Rückbauen einer Lagerhalle
- › Vorbereiten eines Brückenabbruchs
- › Entkernen eines denkmalgeschützten Hauses
- › Sägen einer Wandöffnung
- › Bohren einer Deckenöffnung

# PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG DURCH QUALIFIKATION IM BERUFSLEBEN

Für Menschen, die sich persönlich weiterentwickeln wollen, aber auch für Quereinsteiger in die Branche bietet der Fachverband branchenspezifische Seminare zur Erwachsenenqualifikation an. Im gewerblichen Bereich zählen dazu die Grund- und Aufbau Seminare Betonbohren und -sägen, das Praxisseminar Seilsägen sowie der Lehrgang zum Werkpolier für Abbruch- und Betontrenntechnik. Kaufmännische Weiterbildungen sind in den Bereichen Betriebswirtschaft und Kalkulation, VOB, Gesellschaftsrecht, Arbeits- und Personalrecht sowie Kommunikation möglich.

hält das ABZ von den Herstellermitgliedern des Fachverbandes, die das jeweils neueste technische Equipment und einweisende Fachkräfte stellen. Das garantiert eine erstklassige Qualität der Aus- und Weiterbildung auf neuestem technologischem Stand.

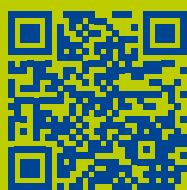
Alle Seminare werden mit einem Abschlusszertifikat des Fachverbandes inkl. individueller Beurteilung abgeschlossen. Das Weiterbildungsangebot ist offen für alle Fachbetriebe der Branche – unabhängig von einer Mitgliedschaft im Fachverband.

## Höchstes Niveau

Partner der überbetrieblichen Aus- und Weiterbildung ist das Ausbildungszentrum (ABZ) Hamm des Berufsförderungswerks der Bauindustrie NRW. Unterstützung er-







**Fachverband Betonbohren  
und -sägen Deutschland e. V.**  
Geschäftsstelle  
Dolivostraße 35, 64293 Darmstadt

**Telefon** +49 6151 870956-0

**Telefax** +49 6151 870956-30

**E-Mail** [info@fachverband-bohren-saegen.de](mailto:info@fachverband-bohren-saegen.de)

**Internet** [www.fachverband-bohren-saegen.de](http://www.fachverband-bohren-saegen.de)